

Bezugspreis:
Monatlich
für Duz 2 Mk. 10 Pf.
Bei den Postämtern
(inkl. Postgeld)
2 Mk. 20 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von E. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Anzeigzeile
oder deren Raum 20 Hg.
Kleinzeile 10 Hg.
Ausgabestelle:
Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Gm.

Nr. 3

Ditz, Freitag den 4. Januar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 3. Januar abends (B. B. Amtlich)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. B. Großes Hauptquartier, 3. Januar (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In verschiedenen Stellen der Front Artilleriekampf.
Nahe der Rüste Bourdon bei gelungener Unternehmung
Schwämme eingebracht. Französische Vorkräfte in der Cham-
pagne nördlich von Proseus und nördlich von Le Mesnil
schickten in unserem Feuer.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Au der

Wagdonischen und Italienischen Front
in die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Rubendorff.

Der U-Boot-Krieg.

W. B. Berlin, 2. Jan. Durch unsere U-Boote wur-
den im englischen Kanal und Atlantischen Ozean neuer-
dings vier Dampfer, drei Segler und drei Fischereifahrzeuge
versenkt, darunter ein bewaffneter, tief beladener Dampfer,
ferner der englische Schoner Proba mit Kohlen von Swansea
nach Cherbourg, der portugiesische Schoner Apollonia mit
Salzladung nach Frankreich sowie der portugiesische Fisch-
dampfer Argos. Von den übrigen versenkten Dampfern hatte
einer Schiffswaren von Swansea nach Cherbourg geladen.
Ein anderer Dampfer wurde aus einem gesicherten Geleits-
zuge herausgeschossen.

W. B. Rotterdam, 2. Jan. Naasbode meldet:
Der englische Dampfer Spero (1199 Tonnen), ist gestrandet
und vermutlich versenkt; der norwegische Dampfer General
Dunthe (1142 Tonnen) ist nach Zusammenstoß mit einem
schwedischen Dampfer gesunken.

Silvester an der englischen Front.

W. B. Amsterdam, 2. Jan. Der Korrespondent der
Times sei der englischen Armee in Frankreich meldet:
Das neue Jahr wurde von den englischen Truppen mit einem
plötzlichen Orkan von Geschützfeuer eingeleitet. Um Mitter-
nacht wurden 12 Salven aus 12 Batterien abgegeben. Da-
bei wurden bestimmte Punkte systematisch beschossen, wäh-
rend die leichten Geschütze einen Regen von Schrapnells
über das Gelände niedergehen ließen. Die Deutschen an-
worteten auf dieselbe Weise oder indem sie mehrere Minuten
lang Gaskinfeuer abgaben.

Der Krieg in Ostafrika.

W. B. Amsterdam, 3. Jan. Die Londoner Wochen-
schrift Truth widmet dem deutschen Oberbefehlshaber in
Ostafrika folgende Worte der Anerkennung: „V. Lettow-
Beck hat sich als ein tüchtiger Truppenführer erwiesen,
der mehr als drei Jahre gegen mächtige Streitkräfte unter
unlänglichen Umständen kämpfte, die bei einem weniger energischen Kom-
mandanten lähmend gewirkt hätten. Was der deutsche Kaiser
vor ein paar Monaten von ihm gesagt hat, nämlich: daß die
Welt niemals erwartet habe, was seine eigene Kraft er-
reichte, ist wahr.“

Die Kämpfe in Arabien.

W. B. Konstantinopel, 2. Jan. Meldung der
Agence Milli. Aus dem Yemen wird berichtet: Die bei
den überlebenden Truppen setzen ihre heldenhafte Unter-
nehmungen, an denen auch alle Oberhäupter der Stämme
von Tri mit außerordentlicher Hingebung teilnehmen, fort.
In der ganzen Provinz herrscht Sicherheit. Ein Versuch
der Engländer, Marinekräften in Aden zu landen, wurde
zurückgeschlagen. Seitdem geht die Küstenschiffahrt
ungehindert vor sich. Die Treue des Yemen-Pascha gegen-
über dem Kalifat und die Bedeutung seiner Dienste ver-
dienen jedes Lob. Asir und die benachbarten Gegenden
liegen außerhalb des ausweglosen Einflusses des auf-
ständischen Scherifs Faisal, der über keine Anhänger mehr
besitzt und in seiner Umgebung nicht mehr gesehen sei.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

W. B. Berlin, 2. Jan. (Amtlich) Heute nachmittag
empfangt Seine Majestät der Kaiser den Reichskanzler Dr.
Graaf v. Hertling, den Generalfeldmarschall von Hinden-
burg, den Generalquartiermeister Rubendorff, den Staats-
sekretär Graaf Rüdern und den Staatssekretär Dr. v.
Rühlmann zu gemeinsamem Vortrag.

W. B. Berlin, 2. Jan. Die Nordd. Allgem. Ztg.
schreibt: Unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsi-
dent Dr. Dandl fand heute vormittag im Reichskanzler-
haus eine Sitzung des Bundesratsausschusses für auswä-
rtige Angelegenheiten zur Besprechung der politischen Lage
statt.

W. B. Konstantinopel, 2. Jan. Meldung der
Agence Milli. Der Großwesir Talaat Pascha ist gestern
mit dem Balkanfrage abgereist, um sich als erster Delegierter
der Türkei über Berlin nach Brest-Litowsk zu begeben, wo
er an den Verhandlungen teilnehmen wird.

W. B. Berlin, 3. Jan. Zu dem Wunsch der pol-
nischen Regierung, an den Friedensverhandlungen
teilzunehmen, wird gemeldet, daß es Polen ermöglicht wer-
den soll, zu den Beratungen von Sonderfragen bei den Fri-
densverhandlungen von Fall zu Fall je nach dem Gang der
Verhandlungen Sachverständige zu schicken.

W. B. Petersburg, 30. Dez. Meldung der Peters-
burger Telegraphenagentur. Heute fand in Petersburg
eine Massenkundgebung zu Ehren des Erfolges der
Friedensverhandlungen statt. Die Kundgebung begann um
10 Uhr vormittags und dauerte bis 5 Uhr nachmittags.
U. a. nahmen mehrere hunderttausend Arbeiter, Soldaten
und Matrosen teil. Der Zug setzte sich von der Umgebung
Petersburgs aus in Bewegung. Der Relais-Prospekt bildete
ein Meer roter Fahnen und Schilder mit Aufschriften. In
geordneten Reihen marschierten die Arbeiter und jeder Fa-
hnen mit der roten Garde an der Spitze, alle Militärs mit
Muskeln und Waffen. Die Ukrainer, die sich in Petersburg be-
fanden, nahmen auch an der Kundgebung teil. Die Auf-
schrifter zeigten in der größten Mehrzahl das Vertrauen in
die vollständige Aufrechterhaltung der Sowjets, die dem
Land den Frieden schenken. Insbesondere wurde ein allge-
meiner demokratischer Frieden verlangt mit einem Aufreiß
an die europäischen Völker, von ihrer Regierung die Teil-
nahme an den Friedensverhandlungen zu erlangen. Unter
anderem wurde besonders eine Inschrift bemerkt, in der
erklärt wird, man wolle nur eine solche Verfassungsbende-
rungskommunikation anerkennen, die mit den Sowjets und Volks-
kommissionen zusammengegeben würde. Viele Aufschrifter
sprachten sich gegen die Teilnahme der Führer und Freunde
der Bourgeoisie an der verfassunggebenden Versammlung
aus und forderten Maßnahmen gegen Umtriebe und Sabo-
tageversuche, die gegen die Macht der Sowjets gerichtet
würden. Die Kundgebung glich an Großartigkeit der Kund-
gebung vom 1. Mai 1917 und bewies von neuem die Einig-
keit der Arbeiter, Soldaten, Bauern und Matrosen. Die
Revolutionäre zeigen dadurch eine kraftvolle Entschlossen-
heit, dem allgemeinen Frieden und dem Sozialismus zum
vollen Siege zu verhelfen. Das auf die Straße gegangene
Vol! richtet den letzten energischen Aufruf an die Demo-
kraten Europas, damit sie sich der Arbeit für den allge-
meinen Frieden anschließen. Dieser Appell muß gehört
werden.

W. B. Bern, 31. Dez. Die Pariser Blätter veröffent-
lichen weiterhin die von Berlin und Wien im Ausland ver-
breiteten Meldungen über die Verhandlungen in Brest-
Litowsk und befürworten teilweise eine Vorsehung der
Alliierten über die Kriegsziele. So besonders Journal des
Debats, Information, Verite, die sozialistischen und radi-
kalen Blätter. Journal des Debats erklärt, das Programm
der Alliierten, das in der Antwort auf die Vorlast Wil-
sons bekräftigt worden sei, müsse in gewissen Punkten
revidiert werden. Die Entente müsse der Welt ein gemein-
sames Programm vorgeben. Sogar die Mittelmächte hätten
ein Programm ausgearbeitet, das anscheinend einigen
Grundsätzen Würdigung zolle, für die die Entente kämpfe.
Diese feierliche Kundgebung der Mittelmächte: dürfte man
nicht als nicht vorhanden betrachten und ihrer Erörterung
nicht aus dem Wege gehen. Es wäre verwerflich, wenn
man die Erörterung zu fliehen scheine. — Völkere verlangt,
die Entente müsse ein demokratisches Programm ohne jede
Doppelzüngigkeit bekannt geben. Die reaktionäre Presse da-
gegen lehnt sich an die Rede Clemenceaus über die fran-
zösische Militärschicksal an und erklärt, man habe endlich
den Eindruck, von einem Manne regiert zu sein, der dem
Programm im vollen Umfange ins Auge sehe.

W. B. Brest-Litowsk, 2. Jan. In Brest-Litowsk
ist eine ukrainische Deputation angekommen, um an den Fri-
densverhandlungen teilzunehmen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Rußland.

W. B. Petersburg, 2. Jan. In der ersten Sitzung
des deutsch-russischen Wirtschaftsausschusses ist bestimmt
worden, falls es sich über die Einrichtung von Post-, Tele-
graphen- und Eisenbahnverkehr zu verhandeln. Für diese
drei Gegenstände sind Unterausschüsse gebildet worden.

Die Durchführung der Waffenruhe auf See.

W. B. Berlin, 1. Jan. Nach russischen Nachrichten
sind Konteradmiral Zeleni u. drei Seeoffiziere zur Waffen-
stillstands-Kommission für die Ostsee und Kapitän 1. Ranges
Kholov und zwei Seeoffiziere zur Westsee-Kommission
für das Schwarze Meer kommandiert worden. Diese
Kommissionen finden entsprechende deutsche Kommissionen
unter der Führung des Konteradmirals Freih. von Dastwig
für die Ostsee und des Vizeadmirals Hopmann für das
Schwarze Meer vor. Neben diesen Kommissionen ist eine

Sonderkommission, an deren Spitze ein Konteradmiral steht,
entsandt worden, um die Regelung der im Waffenstillstands-
vertrage offen gebliebenen Fragen des Eisemeeres, der Mur-
manküste und einiger weiteren Einzelheiten vorzunehmen.
Diese Kommission hat ihre Arbeit in Petersburg bereits auf-
genommen.

Wirtschaftliche Verhandlungen der Alliierten.

W. B. Paris, 2. Jan. Der Rat der Alliierten für
Kriegsanläufe hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab,
an der für England Bonar Law und Chamberlain, für Ita-
lien Ritti und Major des Blanches sowie Professor Alt-
lico, für Frankreich Klotz, Clementel und Vouchet, für
Amerika Oscar Crosby und Paul Grubath teilnahmen. Die
Finanzabteilung, der Bonar Law, Klotz, Ritti und Crosby
angehörten, beschäftigte sich in einer besonderen Sitzung mit
den in den Vereinigten Staaten und in verschiedenen neutra-
len Ländern geplanten Ankäufen und behandelte damit in
Verbindung stehende Finanzfragen.

Rußland.

W. B. Petersburg, 31. Dez. Meldung des Reuter-
schen Büros. Die Kämpfe in Irkutsk zwischen den
regulären Truppen und der roten Garde einerseits und den
Kosaken und Militärdetachments andererseits dauerten beinahe
eine Woche. Kanonen und Maschinengewehre wurden ange-
wendet. Es wird gemeldet, daß ein ganzes Stadtviertel ver-
wüstet ist. Die Zweigstelle der Staatsbank und die Tele-
graphenamt sind niedergebrannt.

W. B. Peking, 30. Dez. Meldung des Reuter-
schen Büros. Während der Kämpfe in Irkutsk ermordete
die rote Garde einen französischen Konsularagenten und
zwei andere Franzosen. Die Stadt brennt. Die Bevölke-
rung leidet Hunger. Die Regionalisten erhalten Verstär-
kungen aus Krasnojarsk.

W. B. London, 31. Dez. Meldung des Reuter-
schen Büros. Das Fort Peter I. bei Kronstadt ist in die
Luft zerfallen.

W. B. London, 31. Dez. Meldung des Reuter-
schen Büros. Die Times meldet aus Petersburg: Die molda-
wische Republik wurde in Bessarabien proklamiert und
erklärt, innerhalb des russischen Staatsverbandes bleiben
zu wollen.

W. B. Petersburg, 31. Dez. Reuter. In Tur-
kestan bildete sich, wie gemeldet wird, eine autonome
Regierung.

W. B. Petersburg, 1. Jan. Meldung der Peters-
burger Telegraphenagentur. In seiner Antwort auf das
Gesuchen der finnländischen Regierung bezüglich der An-
erkennung der Unabhängigkeit der finnländischen Republik
brachte der Rat der Volkskommissionen in voller Ueberein-
stimmung mit dem Grundsatze der freien Selbstbestimmung der
Nationen im ausführenden Hauptausschuß folgendes in Vor-
schlag: 1. Anerkennung der politischen Unabhängigkeit der
finnländischen Republik. 2. In Uebereinstimmung mit der
finnländischen Regierung Einsetzung eines Sonderausschusses
von Vertretern beider Parteien zur Ausarbeitung derjenigen
Maßnahmen, die sich aus der Trennung Finnlands von
Rußland ergeben.

W. B. Berlin, 3. Jan. Das Berl. Tagebl. meldet
von der Schweizer Grenze: Das Berner Tageblatt meldet
aus Tokio: Die japanische Regierung beschloß, die
diplomatischen Beziehungen mit der neuen rus-
sischen Regierung in vollem Umfange wieder aufzu-
nehmen. Der japanische Botschafter wird in den nächsten
Tagen in diesem Sinne Erklärungen in Petersburg abgeben.
Diese Nachricht wurde bisher von der Entente nicht freige-
geben.

Frankreich.

W. B. Paris, 2. Jan. Meldung der Agence Havas.
General Petain hat zu Neujaux einen Tagesbefehl an
die Armeen gerichtet, in dem es u. a. heißt: Die Schwäche
Rußlands hat Eueren Glauben nicht erschüttert, der durch
den täglich wachsenden Beistand der Unionstaaten bekräf-
tigt wird. Schließlich erklärte er, daß, wenn der Allge-
meine Frieden verlange, der Beharrlichkeit dessen Bedingun-
gen festhalten werde.

W. B. Paris, 1. Jan. Meldung der Agence Havas.
Ministerpräsident Clemenceau hat im Beisein des Mi-
nistres des Affaires Etrangères eine Abordnung der vereinigten
Sozialisten der Kammer, bestehend aus Albert Thomas,
Fuker, Ruyer, Renandel, Gachin, Longuet und Deat, emp-
fangen, die um Reisepässe für Petersburg baten,
wo sie den Abschluß eines Sonderfriedens beabsichtigen oder
wenigstens zu betreiben suchen wollten, daß er so unendlich
wie möglich ausfiele. Clemenceau erwiderte ihnen bei
aller Anerkennung ihrer Vaterlandsliebe keine Erfolg von
ihrem Schritte erhoffen, vielmehr würde die Bewilligung
von Pässen zu diesem Zweck ihrer Sendung einen solchen
Antrieb geben, daß unerwünschte Wirkungen auf die öffent-

liche Meinung im Lande und an der Front eintreten würden: vielfach würde man sagen, daß Frankreich, an den Vorbesprechungen über die Friedenspräliminarien teilnehmend, dies sei aber mangels ernst zu nehmender Vorschläge der feindlichen Mächte ganz und gar nicht die Absicht. Clemenceau hob schließlich hervor, daß er die Entscheidung, die gewünscht werde, nicht treffen könne, solange er keine Verständigung darüber mit den Alliierten erzielt hätte, und daß er keinen Grund zu der Annahme habe, daß sich deren Ansichten seit der Stockholmer Konferenz geändert hätten.

Japan.

1918. Tokio, 31. Dez. Neuer. Der Kaiser eröffnete heute persönlich den Landtag mit einer Ansprache, worin er die Notwendigkeit betonte, Maßnahmen zu einer kräftigen Zusammenarbeit mit den Alliierten Japans zu treffen, um der Kriegslage gerecht zu werden. Der Landtag vertagte sich bis zum 20. Januar.

v. Boers Generalfeldmarschall.

1918. Berlin, 2. Jan. Das Militärministerium meldet: Generaloberst von Boers ist zum Generalfeldmarschall befördert worden.

Brand der spanischen Sommerresidenz.

1918. Madrid, 2. Jan. Meldung der Agence Havas. Um 11 Uhr vormittags brach in dem Schlosse La Granja (der Sommerresidenz des spanischen Königs, D. Ned.) ein Brand aus, der sich infolge des heftigen Windes im ganzen Schlosse ausbreitete, ehe die Feuerwehre eintraf. Er griff auf die Kollegialkirche über. Die Kirche und das Schloss wurden vollständig zerstört. Mehrere Häuser in der Nähe brennen gleichfalls. Da alle Brunnen und Wasserleitungen zugefroren waren, war das Löschen sehr erschwert. Nur sehr wenige Gemälde und Wertgegenstände wurden gerettet. Der Schaden ist unermesslich.

Telegraphische Nachrichten.

Die Verhandlungen mit Rußland.

1918. Wien, 3. Jan. Der Minister des Auswärtigen Graf Czernin ist heute früh mit Begleitung nach Breslau abgereist.

1918. Amsterdam, 3. Jan. Wie ein hiesiges Blatt aus London meldet, haben die englischen Schiffe Archangelst verlassen, nachdem die Depots, welche die Alliierten dort eingerichtet hatten, abgebrochen und eingekläut worden waren. Wie verlautet, sind auch die französischen Schiffe aus dem Eismeer verschwunden.

Auflösung der spanischen Kammer.

1918. Madrid, 3. Jan. Meldung der Agentur Havas. Der König hat einen Erlass unterzeichnet durch den die Kammer aufgelöst wird. Die Neubahlen werden auf den 7. Februar festgesetzt, der Zusammentritt der neuen Kammer auf den 11. März.

Der Brand in La Granja.

1918. Madrid, 3. Jan. Der königliche Palast in La Granja ist vollständig niedergebrannt. Einzelne benachbarte Häuser stehen in Flammen.

Schiffunglück.

1918. Berlin, 4. Jan. Das Schiff Aurora, das die Mitglieder der Shackleton-Expedition nach Hause bringen sollte, ist auf der Heimreise untergegangen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Hahnstätten, 3. Jan. Der Musketier Wilh. Koch, Sohn der Frau August Koch (Witwe) wurde bei den Kämpfen im Westen zum stattsmäßigen Gefreiten befördert.

2. Montabaur, 3. Jan. Mit Schluss des Jahres 1917 konnte das hiesige Kreisblatt auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. In dieser Zeit hat es die Familie Sauerborn aus einer nur zweimal wöchentlich erscheinenden Zeitung zu der jetzigen allbekannten Heimatzeitung von größerem Umfang und vermehrter Auflage entworfen. Die früheren von Hand getriebenen Maschinen haben nunmehr mit elektrischem Antrieb versehenen Platz machen müssen. Doch eins ist stets beibehalten worden: der Grundsatz für Wahrheit und Recht und für das Vaterland zu streben.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Kriegsauszeichnungen. Das Eisene Kreuz erhielt der Musketier Emil Weimann von hier, 3. Bt. an der Westfront. — Schwester Hedwig M. Kämmerer im Trilloxareit Revol erhielt die Rote Kreuz-Medaille.

Aus Diez und Umgegend.

1. Realschule zu Diez. Von Montag, den 7. Januar 1918 ab ist den Schülern der Realschule in Diez täglich von 10-12 Uhr vorm. und außerdem Dienstags und Freitags von 2 Uhr ab Gelegenheit geboten, sich im Schulgebäude unter Aufsicht eines Lehrers mit Spielen, Lesen und Turnen zu beschäftigen oder kleinere Ausflüge in die Umgegend zu unternehmen. Es liegt im Interesse der Eltern, ihren Söhnen die Teilnahme an diesen Schülerveranstaltungen zu erlauben. Die Schulleitung hofft, daß von dieser Veranstaltung eifrig Gebrauch gemacht wird.

Aus Nassau und Umgegend.

1. Gießen, 3. Jan. Das Eisene Kreuz 2. Kl. erhielt Musketier Wilh. Schmidt, Sohn des Landwirts Peter Schmidt, in einer Minenwerferkomp. bei den Kämpfen im Westen.

Todes-† Anzeige.

* Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere herzensgute, treue, sorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Schmidt Wwe.

Anna Maria, geb. Rübenach

nach langem, schmerzlichem mit größter Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Bad Ems, Schifferstadt, Coblenz, den 2. Januar 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Viktoriaallee 5, das Traueramt am Montag um 7 1/4 Uhr statt. [5240]

Geht sparsam mit den Kartoffeln um!

In unserer Bekanntmachung vom 13. 11. 1917 in Nr. 263 der Emser Zeitung hatten wir darauf aufmerksam gemacht, es sei vielfach die Meinung verbreitet, Kartoffeln seien in solchen Mengen vorhanden, daß damit nicht mehr so sehr gespart zu werden brauche. Der Einwohnerausschuß haben wir schon damals bekannt gegeben, daß diese Meinung eine irrige sei und daß die Familien, die sich bis zum 3. 8. 1918 mit Kartoffeln auf Grund der Bezugsscheine eingedeckt hätten, eine Nachlieferung nicht erhalten könnten. Auf Grund einer uns von dem Kommunalverband des Unterlahnkreises zugegangenen Mitteilung vom 23. Dezember v. Js. bringen wir nochmals zur allgemeinen Kenntnis, daß von den einzelnen Familien eine Nachlieferung von zusätzl. verbrauchten Kartoffeln nicht erwartet werden darf. Wir fordern daher hiermit nochmals zum sparsamen Verbrauch von Kartoffeln auf.

Bad Ems, den 3. Januar 1918.

Der Magistrat.

Modeln in den Straßen und Strengepflicht.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Modeln in den Straßen verboten ist.

Wir machen wir die Hausbesitzer pp. auf die bestehende Strengepflicht aufmerksam.

Bad Ems, den 28. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Aushang der Fahrkartenpreise.

Die Eisenbahnverkehrsordnung (§ 12) ist durch das Reich-Eisenbahn-Amt mit Wirkung vom 1. Januar 1918 vorübergehend dahin geändert worden, daß auf den Stationen die Preise der zum Verkauf ausliegenden Fahrkarten nicht mehr ausgedruckt zu werden brauchen. Wird von dem Aushange abgesehen, so haben die Fahrkarten-Ausgabestellen über die Preise auf Verlangen Auskunft zu erteilen. [5225]

Rgl. Eisenbahndirektion Frankfurt (M.)

Zum 15. Januar wird in besserer Haus-ordentliches	Mädchen	zu verkaufen. [5242]
Mit ganz. Zeugnisse gesucht.	Mädchen	an Privats.
Niederlahnstein 1. Gebiet 2. Emserstr. 5b. [5242]	Metallbetten	Katalog frei
		Holzschrauben, Kinderbetten.
		Eisenmetallbedarf Emsl. 1. Dür.

Bestellungen

auf die

„Emser und Diezer Zeitung“

werden für das

1. Quartal 1918

stets bei der Geschäftsstelle, den Postanstalten sowie bei den Briefträgern entgegenzunehmen.

Der Weltkrieg geht der Entscheidung entgegen. Einer unserer großen Gegner hat bereits die Waffen gestreckt. Die Verhandlungen zur Anbahnung friedlicher Beziehungen haben einen verheißungsvollen Anfang genommen. Die nächsten Wochen werden auch auf den anderen Kriegsschauplätzen gewaltige Ereignisse bringen, die nötig sind, um auch den Feinden im Westen und Süden den Frieden abzurufen, gegen den sie sich noch sträuben.

Jedermann hat das Bedürfnis über das große Weltgeschehen unterrichtet zu werden. Die Gelegenheit dazu bietet der Bezug dieser Zeitung.

Infolge der unausgesprochenen Verteuerung aller Herstellungskosten sehen wir uns abermals genötigt, wie fast alle anderen Zeitungen, den Bezugspreis vom 1. Januar ab auf monatlich 80 Pfg. festzusetzen. Durch die Post bezogen 84 Pfg. einschließlich Bestellgeld.

Der Verlag.

Gedenket der hungernden Vögel!

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.
Evangelische Kirche.
Pfarrkirche.
Sonntag, 6. Januar, Epiphania.
Vormittags 10 Uhr.
Der Herrscher Rosenkranz.
Text: Matth. 2, 1-11.
Predigt: 187, 142.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt wegen der Vertretung in Frankfurt aus.
Kritische Hr. Hr. Rosenkranz.
Diensthal.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 8. Januar, Epiphania.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Kolleg für die Friedensmission.
Nachm. 2 Uhr: Bibelstudium.
Diensthal.

Ems.
Evangelischer Gottesdienst.
Freitag abends 4.45
Sonntag morgen 9.00
Samstag nachmittags 3.00
Sonntag abends 5.30

Gelehrtes
Dienstmädchen
als Dienstmädchen gesucht. Zwei-
mädchen vorhanden. In Erfahrung
in der G. Schürer Str. [5234]

Bruderschaft



zum hl. Josef

Bad Ems.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied
Frau Anna Schmidt Wwe.

am Mittwoch, den 2. Januar nach langem Krankenlager,
öfters gew. durch die heil. Sterbesakramente der kath.
Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Januar,
nachm. 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Viktoriaallee, aus statt.
Das Seelenamt der Bruderschaft ist am Montag,
den 7. Januar, morgens 7 1/4 Uhr.

Die Seele der Entschlafenen empfehlen wir dem
Gebete unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

[5245]

der Vorstand.

Bad Ems, den 4. Januar 1918

Statt Karten.

Eugenie Schleichach

Paul Belken

Verlobte

Rot am See (Wttbg.)

Bad Ems

4. Januar 1918.

Durch die Geburt eines kräftigen

Kriegsjungen

wurden hocherfreut

Tierarzt Dr. Schmidt z. Z. i. Felde
u. Frau.

KATZENELNBOGEN, den 2. Januar 1918.

Moderne Lichtspiele

in der

Städtischen Turnhalle

zu Bad Ems.

Samstag, den 5. Januar

und

Sonntag, den 6. Januar.

Programm:

1. Der Müller von Glandern

Ein Film-Schauspiel in 3 Akten.

2. Das rote Pantöffelchen.

Auflage in 3 Akten.

3. Unser Hindenburg.

Aus dem Leben unseres großen Führers. 1 Akt.

Kinder, sowie die in der Kriegsinindustrie beschäftigten
Arbeiter und die hiesigen Verwundeten haben zu ermäßigten
Preisen Zutritt.

Beginn der Vorstellungen Samstag und Sonntag
nachmittags 2 1/2 und abends 7 1/2 Uhr. [5234]